



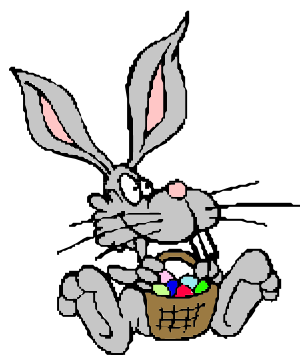
Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

<http://www.frankenburg.ooe.gv.at>

Amtliche Mitteilung, Folge: 4/2001; P.b.b

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Vorwort des Bürgermeisters	2
Stellenausschreibung, 375 J. Würfelspiel	3
Sonnenscheinkindergarten	4
Jugendentwicklungsprogramm	5
Integrationsbeirat	6
Aus der Chronik	7 - 8
Foliensammlung, Framag	9
Gesunde Gemeinde, Aschenberger Silvia	10
Schützenverein	11
D´Grünbergler	12



Frohe Ostern wünscht
allen Gemeindebürgern
von Frankenburg a.H.

Euer Bürgermeister
Franz Sieberer



Vortrag über Feuerbrand
am **Sa. 28. April 2001**, Beginn: 20.00 Uhr
im **Kulturzentrum Frankenburg**

*Liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger,
liebe Jugend!*

Einsatzzentrale

Die Mitglieder der FF Frankenburg und der Ortsstelle des Roten Kreuzes können es kaum erwarten, dass mit den Bauarbeiten zur Errichtung einer zeitgemäßen Einsatzzentrale begonnen wird.

Nach langen Jahren der Standortsuche, der Suche nach einer geeigneten Finanzierungsform, Planungen und Umplanungen, Einholung vieler Genehmigungen und Überwindung vieler anderer Schwierigkeiten kann demnächst mit dem Bau begonnen werden.

Die Schätzkosten belaufen sich auf insgesamt S 24.137.000,00, davon entfallen S 19.706.000,00 auf die Feuerwehr und S 4.431.000,00 auf das Rote Kreuz.

Wenn beim Bau keine unvorhergesehenen Verzögerungen eintreten, kann das Gebäude im Sommer 2002 seiner Bestimmung übergeben werden.

Erfolgreiche Flurreinigungsaktion!

Trotz regnerischem Wetter beteiligten sich rund 300 Mitglieder verschiedener Vereine und Feuerwehren bei der heurigen Flurreinigungsaktion am 7. April. Besonders zu erwähnen ist, dass sich dabei fast zur Hälfte Jugendliche und Schüler an dieser Sammelaktion beteiligten.

Ich möchte mich nochmals bei allen für den großen Einsatz für ein sauberes Frankenburg bedanken.



(Flurreinigungsaktion - Abgabe der gesammelten Säcke im Altstoffsammelzentrum.)



Sprechstunden:

Dienstag: 08.00 - 10.00
16.00 - 19.00
Donnerstag: 08.00 - 10.00
Freitag: 08.00 - 10.00

Mail: franz.sieberer@frankenburg.ooe.gv.at

Feuerbrand

Auf der Titelseite dieser Zeitung ist der Feuerbrandvortrag angekündigt. Ich möchte die Bevölkerung nochmals auf die Gefährlichkeit dieser schwer zu bekämpfenden Pflanzenkrankheit hinweisen.

Da in Frankenburg im vergangenen Jahr bereits einige Feuerbrandfälle aufgetreten sind, ist es besonders wichtig, über diese Krankheit gut informiert zu sein. Alle wichtigen Informationen sowie Broschüren sind am 28. April im Kulturzentrum vom Brandschutzsachverständigen der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck erhältlich.

Euer Bürgermeister:

Franz Sieberer

Das Marktgemeindeamt ist
am Karfreitag, 13.4.2001,
geschlossen!

Das ASZ ist geöffnet!!

Anlässlich der diesjährigen Aufführungen unserer Frankfurter Würfelspiele findet am Premierenwochenende im Pfarrsaal Frankenburg eine Briefmarkenausstellung samt Sonderpostamt mit Sonderstempel:

**„375 Jahre
Frankfurter Würfelspiel“ und
„75 Jahre Würfelspielaufführungen“**

statt.

In Kooperation mit dem Briefmarkenverein Frankenburg „Zwispalten“ findet parallel dazu eine Ausstellung über die Geschichte der Aufführungen unseres Würfelspieles statt. Um das gute Gelingen dieser Ausstellung zu gewährleisten, ersuchen wir höflich um Ihre Mitarbeit.

Schließlich soll diese Ausstellung in diesem Jahr der Grundstein sein, in absehbarer Zeit - vielleicht sogar bis zur Landesausstellung 2006 - ein permanentes „Würfelspielmuseum“ in Frankenburg einzurichten, aber auch die Möglichkeit nutzen, unwiederbringliches Wissen um unsere Heimatgeschichte zu dokumentieren, zu sammeln und den Bewohnern von Frankenburg sowie unseren Besuchern zu präsentieren.

Die Organisatoren dieser Ausstellung sind:

Kons. Franz Zechmeister - Bgm. Franz Sieberer
Vzbgm. Kons. Hans Baumann - Franz Janschitz
Komm.R. Franz Eder - Martin Kaiser -
Erwin Hofbauer - Michael Neudorfer - A.Streicher

Bitte setzen Sie sich mit den Organisationsmitgliedern - insbesondere Herrn Streicher in Verbindung (Tel.: Raiffeisenbank: 7501-42).

Ihre Exponate, Originale oder Reproduktionen werden selbstverständlich mit äußerster Sorgfalt und Achtsamkeit als „Ihre Leihgabe“ behandelt und bei der Ausstellung auch entsprechend angeführt.

Für Ihre Bereitschaft und Zusammenarbeit bedanken wir uns im Voraus!

Das Frankfurter Würfelspiel ... ein Stück Geschichte



Stellenausschreibung der Marktgemeinde Frankenburg

Für unsere Schulen suchen wir: **1 Reinigungskraft**

Aufgabenbereich:

- Reinigung in den öffentlichen Schulen

Beschäftigungsausmaß:

- 20 Wochenstunden, Dienstzeit ab 13.30^h

Arbeitsbeginn:

- 1. September 2001 - vorerst befristet für die Dauer eines Jahres

Entlohnung:

- nach dem O.ö. LVBG (Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5)

Grundsätzliche Voraussetzungen:

Nach Möglichkeit Hauptwohnsitz in Frankenburg; Gesundheitliche Eignung und volle Handlungsfähigkeit;

Österreichische Staatsbürgerschaft (diese Voraussetzung wird auch durch die Staatsbürgerschaft eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund eines Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländer/innen); Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst oder Zivildienst.

Bewerbungsbögen sind mit handgeschriebenem Lebenslauf, ev. Foto und einer Strafregisterbescheinigung (über Antrag beim Gemeindeamt erhältlich, kann auch nachgereicht werden) **bis spätestens 11. Mai 2001** beim **Marktgemeindevorstand, Frau Fettingner**, Tel.: 07683/5006-11, abzugeben.

Bewerbungsbögen erhalten Sie am Marktgemeindevorstand, Zimmer 1, Frau Fettingner.

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindevorstand Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz Sieberer; Layout: Zweimüller; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 4/2001; Auflage: 1.900; Druck: eigener Abzug; Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **15. Juni 2001.**



HALLO, wir sind die Sonnenschein Kinder

Wir haben euch schon öfters davon berichtet, was wir an den VORMITTAGEN in unserem SONNENSCHWEINKINDERGARTEN alles erleben.

Heute möchten wir euch erzählen, was sich an den NACHMITTAGEN so alles bei uns tut.

SPIELGRUPPE

Seit 1997 treffen sich 2 x wöchentlich Kinder ab 3 Jahren zum gemeinsamen SPIELEN, BASTELN, SINGEN, SPASS HABEN, TURNEN, FREUNDE FINDEN ...

Einschreibetermin für die Spielgruppe

Wann: am **Mittwoch**, den **18. April**, von 15.00 - 16.00 Uhr

Wo: im **Sonnenschein Kindergarten** der Marktgemeinde, Tel.: 8286-3

Persönliche oder telefonische Anmeldung möglich.

Zum „Schnuppern“ werden die neuen Spielgruppenkinder im Juli eingeladen.

Betriebszeiten der Spielgruppe:

Montag von 13.30 - 16.00 h oder

Donnerstag von 13.30 - 16.00 h

Kosten: pro Monat öS 120,--

Dieses Angebot besteht für Kinder **ab dem 3. Lebensjahr**.
„Die Kinder müssen rein sein!“

MINI-CLUB-TREFFEN

Außerdem treffen sich in unserem Sonnenschein Kindergarten Kinder und ihre Eltern beim „MINI-CLUB-TREFF“. Dieser Treff ist für Kinder gedacht, die für den Herbst für den Besuch unseres Sonnenschein Kindergartens oder für die Spielgruppe angemeldet sind.

Dem Team des Sonnenschein Kindergartens ist es ein Anliegen, dass die Kinder die Möglichkeit haben, zusammen mit ihren Eltern ein wenig Kindergartenluft zu „schnuppern“.



Da das Kind weiß, dass die Mama oder der Papa in der Nähe sind, fühlt es sich sicherer, wohl und geborgen. So kann es leichter und offener auf andere Kinder und neue Bezugspersonen zugehen.

Auf diese Weise lernt das Kind unseren Kindergarten schon vorher kennen. Der Kindergarten- und Spielgruppenbeginn im Herbst kann so für die Kinder und Eltern zu einem schönen, freudigen Erlebnis werden.

Den MINI-CLUB begleitet ANDREA EBERL.

Sie ist für diese Aufgabe sehr gut ausgebildet (Spielgruppenleiterausbildung und andere pädagogische Fortbildungen).



Neues vom



Wir stellen vor:

Christina Gumpinger Jugendkontaktperson der Gemeinde

Im Zuge der Erarbeitung des JEP wurde auch festgehalten, mehrere Träger der künftigen Jugendarbeit in Frankenburg einzusetzen. Ein Träger soll dabei die Jugendkontaktperson sein. Seitens der Verwaltung wurde nun Christina Gumpinger mit dieser Aufgabe betraut. Sie ist in erster Linie Ansprechpartnerin für die Fragen und Anliegen der Jugendlichen. Darüber hinaus unterstützt sie unter anderem den Jugendausschuss in seinen Aufgaben.



Christina Gumpinger ist 22 Jahre alt und seit 1999 am Gemeindeamt beschäftigt. Hat die Handelsschule abgeschlossen und in ihrer Freizeit liest und schwimmt sie gerne. Telefonisch erreichbar ist Christina Gumpinger am Marktgemeindeamt unter 07683/5006-21 oder im Notfall unter 0676/6404469 erreichbar. Die Mailadresse lautet christina.gumpinger@frankenburg.ooe.gv.at.

Wir suchen:

Mitarbeiter für einen Jugendverein zur Umsetzung des JEP

Aufgaben und Projekte, die nicht von den bestehenden Vereinen abgedeckt werden, sollen entsprechend dem JEP, von einem eigenen Jugendverein übernommen werden. Mitglieder können alle Frankensburgerinnen und Frankensburger sein, die an der Jugend-

arbeit interessiert sind (Jugendliche, Vereinsvertreter, Mandatäre, Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, Eltern...).

Die wesentlichste Aufgabe des Jugendvereines besteht darin, die Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer geplanten Projekte und Maßnahmen (z.B. Jugendtreff, Jugendveranstaltungen,...) zu unterstützen.

Wir laden ein:



Training der Jugendprojektgruppe „Handball“ am 18. April um 18 Uhr

Beim Projektnachmittag der Jugendlichen im Zuge des JEP hat sich ergeben, dass einige Jugendliche eine eigene Handballmannschaft gründen wollen. Nachdem sich nun 2 Trainer (Andreas Berger und Georg Reiter) gefunden haben und ein Termin im Turnsaal gefunden wurde, kann das erste Training beginnen. Dieses ist am **18. April um 18 Uhr im Hauptschul-Turnsaal.**

Gemeindejugendtag am Samstag, den 8. September

Die Jugendarbeit in Frankenburg soll sich nicht auf die einmalige Ideensammlung und Projektarbeit anlässlich des JEP beschränken. Vielmehr sollen neue Ideen entwickelt werden und sichergestellt werden, dass der eingeschlagene Weg in der Jugendarbeit beibehalten wird. Deshalb soll in Frankenburg einmal jährlich ein Jugendtag stattfinden.

Der Jugendtag dient vor allem dazu, den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, ihre Ideen und Anregungen einzubringen und Projekte auszuarbeiten. Zusätzlich soll auch ein Rahmenprogramm angeboten werden.

Wir laden alle Frankensburgerinnen und Frankensburger ein, ihre Ideen zum Ablauf des Jugendtages bei unserer Jugendkontaktperson Christina Gumpinger einzubringen.

Wir, das sind:

Christina Gumpinger und die Mitarbeiter im Jugendausschuss unserer Gemeinde.

Integration ist nicht nur ein Wort....

Es mag noch immer manche geben, die meinen, Integration von ausländischen Mitbürgern bestünde schon darin, wenigstens nicht über Ausländer zu schimpfen und sie ansonsten zu ignorieren. Integration ist in Wahrheit aber ein vielschichtiger Prozess, der viele Lebensbereiche betrifft und dazu befähigen soll, eine soziale Rolle einzunehmen, die von der Gesellschaft anerkannt wird.

Schon seit mehr als zwei Jahren arbeiten in Frankenburg Mitglieder des Ausschusses für Familie, Schule und Wohnen, interessierte Personen aus unserer Gemeinde und ausländische Mitbürger verschiedener Nationen an diesem Ziel. Die Arbeitsgruppe hat sich ein umfangreiches Programm erstellt, das drei Schwerpunkte aufweist:

1. Sprachkurs für ausländische Frauen:

Ausländische Frauen sind von der Isolation besonders betroffen, weil sie kaum berufstätig sind und daher wenig Kontakt mit der Öffentlichkeit finden. Ihre oft geringen Sprachkenntnisse verstärken die Isolation oft noch. Seit einigen Wochen gibt es nun in Frankenburg einen „Deutschkurs für Ausländerinnen“.

13 Frauen können dort in 15 zweistündigen Einheiten ihre Sprachkenntnisse verbessern. Frau Renate Stehrer aus Attnang leitet den Kurs, der von der Marktgemeinde finanziell mitgetragen wird. Überdies gibt es das Angebot einer Kinderbetreuung (Frau Martina Reiter/Frau Fehime Esen) während dieser Zeit, was eine Teilnahme für viele Frauen erst ermöglicht!



2. Das Frauen-Café:

Einmal im Monat treffen sich inländische und ausländische Frauen im Pfarrzentrum, um sich auszutauschen, Probleme zu besprechen, Kontakte zu pflegen,....

Nächster Termin ist der **18. April**, 15 Uhr. Auch Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an die Pfarre, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt!

3. Begegnungsfest:

Am **19. Mai 2001** findet zum zweiten Mal das interkulturelle Begegnungsfest im Kulturzentrum statt. Gemeinsam mit den „Grünberglern“ gestaltet der Integrationsbeirat ein buntes Fest mit in- und ausländischer Folklore, einem internationalen Buffet und als Höhepunkt Charly Haidecker/Luis Sandoval/Roberto Morales mit lateinamerikanischer Musik – auch zum Tanzen!

Alle diese Aktivitäten werden von den ehrenamtlichen Mitgliedern des Integrationsbeirats organisiert. Es wäre schön, wenn möglichst viele FrankenburgInnen mitarbeiteten. Interessenten – besonders bei der Gestaltung des Frauencafés – mögen sich bei Frau Burgi Reiter/Marktgemeinde melden!

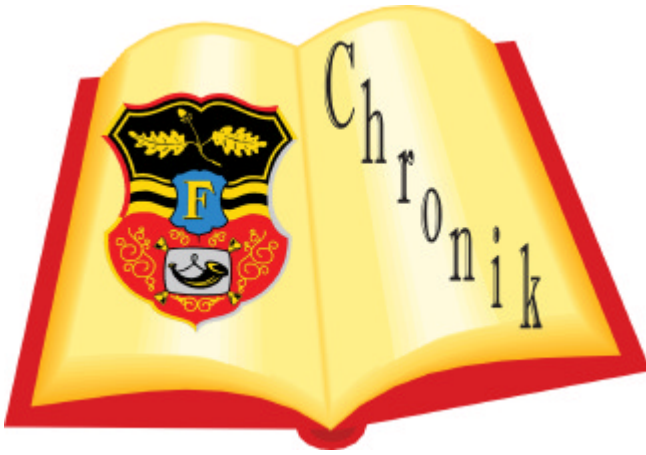
Denn: Wenn Integration nicht nur ein politisches Schlagwort bleiben soll, dann braucht es auch die Aktivitäten durch die Marktgemeinde – im Sinne eines guten Zusammenlebens von in- und ausländischen Bürgern in unserem Ort.

Sigrid Eder

(Leiterin des Integrationsbeirats)

Suchen Sie eine Tagesmutter?

Bitte melden Sie sich bei:
Frau Margit Scherndl, Fischeredt 15, Tel.:
07683/7782.



Geschätzte Gemeindebürger/innen!

„*Aus unserer Chronik*“ unter dieser Rubrik wird zukünftig in unregelmäßigen Abständen in unserer Gemeindezeitung erwähnenswertes aus der Vergangenheit zu lesen sein.

Ich knüpfe dabei an die Beiträge des von mir sehr geschätzten Frankenburg Heimatforscher, VS - Dir. Otto Koller an, welcher vor ca. 40 Jahren mit seinen sehr interessanten Beiträgen das Interesse vieler Gemeindebürger an unserer reichhaltigen Geschichte geweckt hat.

Er hat damals ein Thema herausgenommen und dieses zur Gänze aufgearbeitet.

An diese tiefgreifende Art der Geschichtsaufarbeitung ist hier nicht gedacht, da dies in den beiden geplanten Geschichts- bzw. Heimatbüchern über Frankenburg und Redleiten vorgesehen ist, wobei das erste Buch unter dem Titel „Von der Rindenhütte zum Bürgerhaus“, am 26. Oktober dieses Jahres erscheinen wird.

Hier in der Gemeindezeitung soll das Geschehene in Kurzform wiedergegeben werden.

Ich hoffe, dass Sie mit den Auszügen aus unserer Chronik nicht nur Interessantes zu lesen bekommen, sondern auch angeregt werden, in Ihrer Familie, im Bekanntenkreis,

in der Nachbarschaft oder sonst wo, sich mehr mit dem Vergangenen auseinander zu setzen.

Viel Interesse an den Inhalten „Aus unserer Chronik“ wünscht Ihnen der Chronist der Marktgemeinde Frankenburg,

Ihr Martin Kaiser.

Aus den Jahren 1801 - 1851 - 1901 - 1951

Vor 200 Jahren

– im Jahr 1801 verstarb am 19. April der Weber Franz Streicher an Herzschlag. Er war 100 Jahre alt, was zur damaligen Zeit eine Sensation war.

Vor 150 Jahren

– im Jahr 1851 wurde die Frankenburg Nationalgarde, welche nach den Märzereignissen des Jahres 1848 von örtlichen Honoratioren aufgestellt wurde und unter dem Kommando von Anton Söllner stand, wieder aufgelöst. Mit der Aufstellung dieser Garden sollte nicht nur für die Sicherheit der Bevölkerung gesorgt werden, sondern die einzelnen Orte wollten damit auch ihre Eigenständigkeit und örtliche Autorität zum Ausdruck bringen. Nachdem im Dezember 1850 bei uns der Gendarmerieposten errichtet wurde, ging die Ordnungsgewalt auf die Gendarmerie über, wodurch die Nationalgarde überflüssig wurde.

Vor 100 Jahren

– im Jahr 1901 hat sich sehr viel ereignet.

Mit Datum 1. Jänner wurde Dr. Groß zum neuen Gemeindefarmer bestellt.

Am 2. Jänner besuchte der damalige Landeshauptmann Dr. Ebenhoch, im Zuge seiner Wahlreise, auch Frankenburg.

Bei der Reichsratswahl bewarben sich in unserem Wahlsprenkel, wozu die Bezirke Wels, Gmunden und Vöcklabruck gehörten, der LH. Dr. Ebenhoch und der Welser Kaufmann Holter, wobei in Frankenburg Dr. Ebenhoch 37 und Holter 36 Wahlmännerstimmen erhielten.

Am 8. Jänner wurde der Inkorporationsverband zwischen der Pfarre Frankenburg und dem Kollegialstift Mattsee aufgelöst.

Die durchgeführte Volkszählung brachte folgendes Ergebnis in Frankenburg:

3579 Einwohner und 182 Gewerbebetriebe; In Redleiten: 336 Einwohner.

Wesentlich aufschlussreicher war die Viehzählung in Frankenburg. Sie ergab: 40 Jungpferde, 34 Stuten, 6 Hengste, 113 Wallachen, 1141 Jungrinder, 240 Stiere, 1552 Kühe, 365 Ochsen, 3 Esel, 66 Ziegen, 61 Schafe, 764 Schweine, 384 Bienenstöcke und 5227 Geflügel.

Vor 50 Jahren

– im Jahr 1951 wollten am 29. Jänner mehrere Frankensburger den Absturz eines Flugzeuges im Kobernaußewald beobachtet haben. Da jedoch nach intensiver Suchaktion kein Wrack gefunden wurde, musste es sich um eine optische Täuschung gehandelt haben.

Am 18. Feber wurde in Frankenburg die erste Volksbefragung in Oberösterreich durchgeführt.

Die Bevölkerung wurde befragt, ob das Kriegerdenkmal von seinem Standort am Marktplatz auf den Kirchenplatz versetzt

werden sollte. Diese Verlegung wurde von der O. Ö. Landesregierung angeregt und von der Mehrheit des Gemeinderates unterstützt. Von den insgesamt 2454 Wahl- bzw. Abstimmungsberechtigten nahmen 1636, oder 65,6 %, an der Abstimmung teil.

Dabei stimmten 64 % für den Verbleib des Kriegerdenkmals am Marktplatz, wodurch die Gemeindevertretung und auch die Landesregierung von der Verlegung Abstand nahmen.

Gestärkt durch das vorhergehende Abstimmungsergebnis, fand am 25. Feber die Gründungsversammlung des Kriegerdenkmal-Erhaltungsvereines Frankenburg - Redleiten statt.

Der neue Verein hat sich, neben der Erhaltung des Kriegerdenkmals und der Renovierung der Tafeln mit den Namen der Gefallenen des ersten Weltkrieges, auch die Anbringung neuer Tafeln mit den Opfern des zweiten Weltkrieges zur Aufgabe gesetzt.

Am 10. April fand am Urnenfriedhof in Linz-Urfahr, anlässlich des dritten Todestages von Karl Itzinger, dem Verfasser des Frankensburger Würfelspieler, eine würdige Feier statt, bei der auch eine Abordnung aus Frankenburg vertreten war.

Feuerlöscher - Überprüfung

Sa. 28. April von 09.00 - 15.00 Uhr

Ort: Zeughaus FF Steining

Kosten: pro Löscher ATS 90,--

Veranstalter: FF Steining

AGRAR- und BAUFOLIENSAMMLUNG des Bezirksabfallverbandes Vöcklabruck

am **24. April 2001**, von 10.30 - 12.00

Ort: **Doppler Franz, Fürth 7**

WAS WIRD ALLES GESAMMELT?

Rundballenwickelfolien
Wickelnetze und Ballenschnüre
Düngemittelsäcke
Pflanzenschutzmittel-Kanister restentleert
Fahrsilofolien
Gemüsefolien
Baufolien



WIE WIRD GESAMMELT?

Die Anlieferung sollte relativ sauber und trocken erfolgen, damit die Entsorgungskosten so gering wie möglich gehalten werden können.

Ein Zusammenlegen bzw. Zusammenbinden zu Ballen würde viel Transportvolumen einsparen, da die Folien vor Ort nicht mehr verpresst werden.

Durch die Sammlung soll der illegalen Verbrennung entgegengewirkt werden bzw. die Entsorgung über die Sperrmüllsammlung und daher die Deponierung verhindert werden.



Mit 'System' ins neue Jahrtausend

Rechtzeitig zum Jahrtausendwechsel präsentiert sich die FRAMAG Industrieanlagenbau GmbH bestens gewappnet für die kommenden Aufgaben. Mit einem Auftragsbestand von knapp 140 Millionen Schilling befindet sich das 100 Mitarbeiter zählende

Unternehmen nach zwei mageren Jahren wieder auf Rekordkurs.

„Unsere Produktpalette entspricht dem Trend des Kunden, einen Systemlieferanten vorzuziehen, der neben dem Know-how und den Produktionsmöglichkeiten auch anspruchsvolle Dienstleistungen rund um das eigentliche Produkt bietet“, so der zufriedene Blick vorwärts des Geschäftsführers der Firma FRAMAG, Dipl.-Ing. Wolfgang Maly.

Zwei Jahrzehnte nach der Gründung des Unternehmens lebt nur noch die Erinnerung an das Produktprogramm der Aufbaujahre, zählt doch das Unternehmen heute als Hersteller von Kaltkreissäge- und Brennschneidanlagen für Anwendungen der Stahl-



Die FRAMAG präsentiert in einem neuen und sehr ansprechenden Gewand.

und Hüttenindustrie zu den ersten Adressen namhafter, weltweit vertretener Unternehmen. Das Produkt Hydropol®, ein Verbundwerkstoff aus Spezialbeton und Stahl, ist mittlerweile als Alternativwerkstoff für Grundgestelle von Werkzeugmaschinen anerkannt und wird in zahlreichen Serien namhafter Hersteller eingesetzt.

Nähere Informationen und einen umfassenden Überblick erhalten Sie im Internet unter:

www.framag.com

GESUNDE GEMEINDE

4873 FRANKENBURG/H.



VORTRÄGE - KURSE

Erfolgreich Abnehmen - satt Essen

Dienstag, 17. April

Antibiotika - wieviel brauchen wir?

Donnerstag, 26. April

Beginn: jeweils um 20.00 Uhr

Ort: Pfarrsaal Frankenburg

Eintritt: jeweils ATS 30,--

GRÄSERDRUCK

ab 7. Mai (von 19.00 bis 21.00)

Anmeldung und nähere Informationen bei Frau Eder, Tel.: 07683/7440.

Für einige Bewegungskurse sind noch Restplätze vorhanden!

Nähere Infos am Gemeindeamt bei Frau Stallinger Sonja, Tel.: 07683/5006-23.



SILVIAS WEG GEHT AUFWÄRTS

Silvia Aschenberger, Frankenburgs sportliches Aushängeschild, wurde am 1. April 18 Jahre und wird im Mai am ORG Salzburg maturieren.

Neben den sicher stressigen Maturavorbereitungen trainiert sie im Leichtathletikverein Union Salzburg, absolviert viele Wettkämpfe und kommt dazu noch regelmäßig jeden Donnerstag zum Geräteturntraining nach Frankenburg.

Ihre Erfolgsbilanz aus dem Jahre 2000:

- Crosslauf Salzburg 2. Rang
- Österreichische Jugendmeisterschaften
 - 300 m Hürden 5. Rang
 - 1000 m 10. Rang
- Salzburger Jugendmeisterschaften
 - 100 m Hürden 3. Rang
 - 300 m Hürden 2. Rang
 - 300 m 2. Rang
 - 4 x 100 m 2. Rang
- Österr. Staffelmeisterschaften - allg. Klasse
 - 3 x 800 m 1. Rang (**Landesrekord**)
- Österr. Staffelmeisterschaften - Jugend
 - 3 x 800 m 5. Rang

- Salzburger Juniorenlandesmeisterschaft
 - 800 m 1. Rang
- Bundesländercup der Vereine
 - Jugend 5. Rang
 - Allg. Klasse 2. Rang
- Europacup Gruppe C 5. Rang

Aus dem heurigen Jahr

- Hallenmehrkampfstaatsmeisterschaften
 - Mannschaft 2. Rang
- Hallenstaatsmeisterschaften - allg. Klasse
 - 800 m 4. Rang
 - 4 x 200 m 4. Rang

(Sbg. Landesrekord)

Schützenverein Frankenburg

Dass sich die Jugendarbeit lohnt, zeigen die beachtlichen Leistungen unserer Nachwuchsschützen.

Österreichische Meisterschaft im Zielsport am 31.3.2001 in Innsbruck - Platz 3. für unseren Patrick Diewald!

Sein persönliches Ziel (unter die besten 10 zu kommen) hatte Patrick bei weitem übertroffen.

Er landete in seiner Klasse (Jugend I frei stehend aufgelegt) auf dem ausgezeichneten **3. Rang** und wurde mit diesem Ergebnis bester Oberösterreicher.

Mit 194 Ringen (von 200) verfehlte er nur knapp den 1. Rang - Ringgleich mit Platz 1 und 2. Als Oberösterreichische Mannschaft holten sie „Silber“!



..... Ergebnisse bei der OÖ. Landesmeisterschaft in Marchtrenk:

Jugend II, männlich, frei stehend:

Raphael Holl: 8. Rang

Jugend II, weiblich, frei stehend:

Isabella Krknjak: 12. Rang

Jugend I, männlich, frei stehend aufgelegt:

Patrick Diewald 2. Rang

Jugend I, weiblich, frei stehend aufgelegt:

Katharina Niedermayr: 12. Rang

Claudia Renetseder: 16. Rang

Diewald Nicole: 23. Rang

..... Bezirksmeisterschaft 2001

Die heurige Bezirksmeisterschaft fand in Timelkam mit insgesamt 347 teilnehmenden Schützen statt. Frankenburg beteiligte sich mit 24 Schützen, davon 12 Jungschützen.

Ergebnisse (20 Schuss):

Jugend II, männlich, frei stehend:

Raphael Holl: 6. Rang (162 R.)

Norbert Leitner: 14. Rang (143 R.)

Jugend weiblich, frei stehend:

Isabella Krknjak: 4. Rang (152 R.)

Jugend I, männlich, frei stehend aufgelegt:

Patrick Diewald: 1. Rang (193 R.)

Patrick Mayr: 28. Rang (162 R.)

Samuel Grasch: 30. Rang (158 R.)

Christian Zeilinger: 33. Rang (155 R.)

Alexander Doninger: 43. Rang (143 R.)

Jugend I, weiblich, frei stehend aufgelegt:

Katharina Niedermayr: 5. Rang (184 R.)

Claudia Renetseder: 7. Rang (179 R.)

Jugend Mini, frei stehend aufgelegt:

Nicole Diewald: 2. Rang (178 R.)

Lukas Dißbacher: 6. Rang (149 R.)

Mannschaftswertung - Jugend I:

P. Diewald, C. Renetseder, K. Niedermayr 3. Rang

Ch. Zeilinger, P. Mayr, N. Diewald 10. Rang

S. Grasch, L. Dißbacher, A. Doninger 13. Rang

Mannschaftswertung - Jugend II:

R. Holl, I. Krknjak, N. Leitner 4. Rang

Ergebnisse (40 Schuss):

Herren (76 Teilnehmer):

Gerhard Roithmayr 20. Rang (374 R.)

Helmut Renetseder 25. Rang (371 R.)

Alexander Krknjak 29. Rang (367 R.)

Senioren I:

Rudolf Grasch 4. Rang (371 R.)

Manfred Burger 6. Rang (369 R.)

Der Schützenverein gratuliert allen Schützinnen und Schützen zu den guten Leistungen!

Die Grünbergler jeden zweiten Tag aktiv

Einen äußerst umfangreichen Tätigkeitsbericht konnten die Funktionäre des Trachtenvereines D'Grünbergler anlässlich ihrer kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung im voll besetzten Saal des Gasthauses Preuner wieder ablegen.

Die von Obmann Kons. Hans Baumann begrüßten Ehrengäste - darunter Bürgermeister Franz Sieberer, Pfarrer KSR Josef Sallaberger und Funktionäre aus den Dachorganisationen der Trachtenvereine - aber auch die zahlreich erschienen Mitglieder waren von den Berichten sehr beeindruckt, denn in Summe hatte der Verein auch im Jahr 2000 wieder mehr als 180 Aktivitäten zu verzeichnen.

Wie aus den mit Dias unterstützten Ausführungen zu entnehmen war, legten die rund 80 aktiven Mitglieder der Grünbergler nicht nur auf die Veranstaltungen im Brauchtumsbereich (Glöckeln am Vortag des Hl. Drei Königstages, Binden des 4 Meter hohen Palmbaumes und der annähernd 100 Palmbüschen sowie die Teilnahme an der Palmprozession, Maibaumstellen am Frankfurter Markt (Spender Familie Schmidlechner in Frühling) mit dem Maibaumfest bei der Verlosung, traditioneller Heimatabend im Kulturzentrum, Frankfurter Advent in der Pfarrkirche,...) ein sehr großes Augenmerk. Auch die Jugendarbeit war wieder ein besonderer Schwerpunkt des Vereinsgeschehens im Jahr 2000. Dabei zählten zu den Jugendaktivitäten nicht nur Volkstanz- und Schuhplattlerproben sowie Auftritte und Ausrückungen bei Festen und Feiern, sondern auch zahlreiche Aktivitäten abseits vom normalen Alltag eines Trachtenvereines, wie Eislaufen, Faschingsfeiern, Bastelnachmittage, Teilnahme am Landesjugendtag und an der einwöchigen

Kinderferialaktion des Dachverbandes, Rätselralleys, Besuch des Aquapulco in Bad Schallerbach und erstmals im vergangenen Jahr das Herbergsuchen.

Ein besonderer Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Ehrung verdienter Mitglieder. Maria Rupp und Brunhilde Hochrainer wurden zu Ehrenmitgliedern der Grünbergler ernannt und Monika Zeilinger wurde mit dem Ehrenzeichen des Verbandes der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung ausgezeichnet. Annemarie Ablinger und Gabriele Baumann erhielten für ihre vorbildliche Jugendarbeit im Verein das Ehrenzeichen der Jugend der Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreichs verliehen. Ein besonderes Mitgliedsjubiläum feiert heuer August Hochrainer. Er ist 50 Jahre aktives Mitglied bei den Grünberglern.

In den Grußworten der vielen anwesenden Ehrengäste wurde neben der lobenden Erwähnung unserer sehr aktiven Brauchtumsarbeit vor allem auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Kirche sehr deutlich zum Ausdruck gebracht.

Der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung endete traditionell mit der gemeinsam gesungenen Landeshymne.

Natürlich durfte im anschließenden gemütlichen Teil die traditionelle Saukopfpattie, die symbolisch Glück im neuen Jahr bringen sollte, nicht fehlen.

Einige Zahlen zum Trachtenverein D'Grünbergler: Auch 2000 gab es eine weitere Steigerung der Mitgliederzahl.

Der aktuelle Stand beträgt **232** Erwachsene (davon **48** aktiv) und **35** aktive Mitglieder unter 16 Jahren. Zusammen insgesamt **267** Mitglieder.

Im Vordergrund die ausgezeichneten und geehrten Mitglieder der Grünbergler (von links): Maria Rupp, Brunhilde Hochrainer, Gabi Baumann, Monika Zeilinger, Annemarie Ablinger und August Hochrainer

Im Hintergrund ein Teil der Ehrengäste mit BGM Franz Sieberer, Pfarrer KSR Josef Sallaberger, Vertretern der Trachtenvereinsdachorganisationen und Obmann Kons. Hans Baumann

